

Unser Team

Medizinische Leitung

Dr. med. Ulrich Hollenstein
Internist, Kardiologe, Sozialmediziner

Einrichtungsleitung Ambulante Rehabilitation

Michael Geier
Dipl. Sportwissenschaftler

Chefarzt der Fachabteilung Kardiologie des Evangelischen Krankenhauses

Prof. Dr. med. Hans-Peter Hermann

Abdalla Elagelli

Beate Gola

Wiebke Schul

Nina Winkelmann

Christof Meinhold

Monika Brecht

Astrid Paul

Internist Kardiologie

Dipl. Sportwissenschaftlerin

Dipl. Sportwissenschaftlerin

Dipl. Sportwissenschaftlerin

Dipl. Ökotrophologe

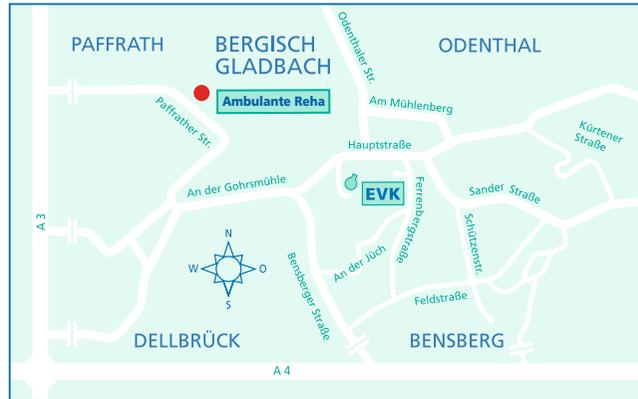
Dipl. Sozialpädagogin

Verwaltung/Organisation

Informationen zur Kostenübernahme und Anmeldung,
sowie zu Inhalten oder therapeutischen Fragen erhalten
Sie täglich von 8:30 bis 12:30 Uhr unter der Telefonnummer
02202 96979 - 10.



Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach



Ambulante Kardiologische Rehabilitation des EVK

Paffrathstraße 188
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 96979-10
Telefax: 02202 96979-11
E-Mail: team@instig.de

© 04858-17 - E+T - www.eilinghoff.de



Evangelisches Krankenhaus Bergisch Gladbach

Ferrenbergstraße 24
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 122 - 0
Telefax: 02202 122 - 1055

Das EVK im Internet:
www.evk.de | info@evk.de



Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach

**Ambulante Rehabilitation
für Herzpatienten**
Ein Angebot der Kardiologischen Klinik
des EVK Bergisch Gladbach



Leistungen

Das Evangelische Krankenhaus Bergisch Gladbach führt seit dem Jahr 2000 sehr erfolgreich die ambulante kardiologische Rehabilitation durch. Behandelt werden Versicherte, die die Voraussetzung einer Kostenübernahme durch die gesetzliche Krankenversicherung erfüllen.

Dr. Hollenstein, Kardiologe und Sozialmediziner, ist der medizinische Leiter. Die ambulante Form der Rehabilitation verknüpft die bewährten Inhalte der stationären Behandlung mit Inhalten, die auch ambulant möglich sind. So werden das Umfeld und Ehepartner miteinbezogen.

Vorteile der ambulanten Rehabilitation

- Sie wohnen zu Hause
- Der Partner/Die Partnerin kann ebenfalls von der Rehabilitation profitieren
- Die erworbenen Fähigkeiten können unmittelbar in den Alltag eingebracht werden
- Sie warten maximal fünf Werktage auf die Rehabilitation
- Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Krankenhaus, Facharzt und Hausarzt
- Rehabilitationssportgruppen vor Ort, so dass eine gute Nachbetreuung gewährleistet ist
- Intensiver Kontakt zu Ärzten und Therapeuten bei kleinen Gruppen

Patientinnen und Patienten mit den folgenden Indikationen können an der ambulanten Rehabilitation teilnehmen

- Koronare Herzkrankheit (KHK)
- Zustand nach Herzinfarkt
- Zustand nach entzündlicher Herzerkrankung
- Zustand nach Herztransplantation
- Zustand nach Herzoperation
 - koronarer Bypass (ACVB)
 - Klappenoperation
 - Korrektur von Herzfehlern
- Koronare Angioplastie (ggf. mit Setzung eines STENT)
- Kardiomyopathie
- Herzrhythmusstörungen
- Schwer einstellbare arterielle Hypertonie
- Zustand nach sonstigen Operationen (herznahe große Gefäße, Aorta, Implantation eines Cardioverter-Defibrillators oder eines Herzschrittmachers, nach Ablation bei Vorhofflimmern)
- Lungenembolie
- Metabolisches Syndrom
- Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
- Gefäßrekonstruktion der Becken- oder Beinarterien (pAVK, Ballondilatation und Stentimplantation)
- Bauchaortenaneurysma



Ablauf der ambulanten Rehabilitation

- Eingangsuntersuchungen und Abschlussuntersuchungen: Belastungs-EKG, Herzultraschall, Laboruntersuchung, Sonographie, Dopplersonographie, Langzeit-EKG, LZ-Blutdruckmessung
- Bewegungstherapie, ärztlich überwachtes Ausdauertraining, Gymnastik und Spielformen
- Ernährungsberatung, praktisch und theoretisch
- Entspannungsübungen
- Gruppengespräche
- Einzelberatungen
- Informationsveranstaltungen zu medizinischen und alltagsbezogenen Themen (kann indikationsbezogen abweichen)

In einer kleinen Gruppe von max. zehn Teilnehmer/innen verbringen Sie drei Wochen jeweils fünf Tage die Woche mit vier bis sechs Stunden pro Tag bei uns. Die kleine Gruppe und der persönliche Rahmen werden dazu beitragen, dass Sie sich wohlfühlen und sobald wie möglich genesen.

Voraussetzungen für eine ambulante Rehabilitation

- Die Ärztin/der Arzt im zuletzt versorgenden Krankenhaus oder aber die Sozialberaterin/der Sozialberater schlägt Ihnen eine Anschlussrehabilitation (AR) vor.
- Sie stellen mit Hilfe der Sozialberaterin/des Sozialberaters einen Antrag auf AR bei Ihrer gesetzlichen Krankenkasse und diese entscheidet über die Kostenübernahme.
- Der zuständige Krankenhausarzt sendet Ihrer Versicherung einen Befundbericht zu, danach werden Sie von uns eingeladen und Sie können mit der ambulanten Rehabilitation beginnen.